

Kulinarische Wanderung ins Wiesental - 18. November 2017

Teilnehmer:

Kurt Suter (TL), Jürgen Rehm, Roland und Beatrice Leuthold, Georg Trüb, Ueli und Alice Wepfer, Gabriel und Romi Klauser, Otto und Jolanda Rohner, Marcel und Doris Steiner, Peter Bellmont, Andreas Stillhart, Ruedi Sturzenegger (Berichterstatter)

Eine stattliche Schar trifft sich im Hauptbahnhof Basel auf Gleis 2, wo uns unser Tourenleiter in Empfang nimmt. Auf den letzten Drücker finden denn auch die letzten Teilnehmer die S6 ins Wiesental. In Lörrach, so quasi vor seiner Haustür, stösst auch Jürgen zu uns und wir sind vollzählig Richtung Zell im Wiesental unterwegs. Nach 40 Minuten Fahrzeit heisst es dann auszusteigen und die Wanderung beginnt - ohne Kafihalt und Gipfeli! Über Baustellen und durch den Samstagsmarkt finden wir zum Dorfausgang und wandern entlang der Wiese. Die Sonne versteckt sich hinter den grauen Wolken und wir können nur erahnen wie schön es hier ist. So wird halt geplaudert und getratscht - und auch mal durch Vorausgeher fast die Abzweigung verpasst. Auf halber Strecke taucht dann in etwa auf Höhe Hausen ein Hüttlein auf, so wie es der Tourenleiter ankündigte. Eine Tafel am Wegrand macht uns auf darauf aufmerksam, dass hier Johann Peter Hebel seine Jugend und Schulzeit verbrachte, bevor er anschliessend als Lehrer für Biologie und Natur und natürlich mit seiner Pflanzensammlung Weltruf erlangte. Wir widmeten uns auch der Natur und konnten einen guten Tropfen Weissen und etwas zum Knabbern geniessen, der Dank dafür geht an Kurt und Jürgen für die Spende und das Mitschleppen. Recht gemütlich ging es anschliessend auf schönen Naturwegen und einigen Erklärungen von Kurt zu Land und Leute unserem Ziel entgegen. Mit Glockenschlag um 1 Uhr - so wie angekündigt - trafen wir vor dem Hotel Löwen in Zell im Wiesental ein. Ein gediegener, grosser Saal mit einem weiss gedeckten Tisch für 16 hungrige Mäuler und freundlicher, aufmerksamer Bedienung erwartete uns zum Hauptteil dieser Wanderung. Begonnen hat es mit einem kleinen Gruss aus der Küche, Wildkräutersalat mit geräucherter Fahrnauer Huft und Zanderfilet an Riesling-Sauce auf Gemüse-Nudeln machten anschliessend die Aufwartung, begleitet nicht durch einen trockenen Gutedel, sondern der Witterung angepasst mit einem feinen Grauburgunder - herrlich! Beim Hauptgang machte es das Angebot nicht leicht: Entweder Rinder- und Kalbsmedaillon oder Gans mit Krokettchen, Spätzle und Gemüse vom Markt - und das in nicht allzu kleinen Portionen. Ab hier wechselten wir zum Behringer Spätburgunder, auch das hervorragend durch Kurt ausgelesen. Das anschliessende Dessert war nicht minder vielfältig und machte die Auswahl echt schwierig. Bratapfeleis mit Williamsbirne, Emmentaler Meringe mit Eis und Sahne, Vanilleeis mit heisser Schokoladensauce oder ein Sorbet-Teller warteten darauf, dass wirklich jeder sein Dessert fand. So verging die Zeit im Fluge und es dunkelte bereits schon, als wir uns zum Zug nach Basel begaben. Für die Fahrt mit der SBB im Ausland erstanden wir keine Billette. Wir fuhren natürlich nicht schwarz, denn der Obmann Bergsport hat uns auf Vereinskosten zu diesen Fahrten eingeladen - auch dafür vielen Dank.

Ein grosser Dank geht an unseren bewährten Tourenleiter Kurt Suter für diese schöne, erholsame Wanderung, die ihrem Namen in Bezug auf Kulinarik wirklich absolut gerecht wurde. Wir alle freuen uns jetzt schon auf den herbstlichen Schlusspunkt im nächsten Jahr.

Mitwanderer, Mitgeniesser und Berichterstatter: Ruedi